

Protokoll MV glp BL

Datum	23. Januar 2013
Zeit	20.02 h – 22.06 h Kaserne Liestal
Vorsitz	Hector Herzig (hh)
Anwesende	21 Stimmberechtigte 1 Journalist (Christian Fink, BaZ)
Gäste	Walter Gysin (Sympathisant. Nach der MV füllt er den Antrag aus zur Mitgliedschaft)
Entschuldigt	div. Mitglieder
Protokoll	Yves Krebs

T Protokoll

- 1 Begrüssung und Aktuelles**
hh begrüsst die Aktivmitglieder und heisst den Gast und Journalisten willkommen. hh verweist auf das dicht gedrängt Programm und bittet die Anwesenden, sich bei den Voten kurz zu halten. Ziel sei ein Sitzungsende um 22 Uhr.
- 2 Genehmigung Protokoll vom 25.10.2012**
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.
- 3 Kurzer Bericht RR-Wahlen**
Daniel Altermatt:
Es hängen bereits ein paar F12-Plakate. Jede Woche wechselt der Standort. 300 Plastikplakate sind aufgehängt. Wir haben zu viele Flyer gedruckt, da nun mehr Gemeinden einen Versand durchführen wie ursprünglich vorgesehen. Wir haben zwei verschiedene Flyer:
 - Flyer mit Kittel mit Wahlprogramm (Digitaldruck)
 - Flyer ohne Kittel als normaler Version (Offsetdruck)Die Imagebroschüre im A5-Format drucken wir nach Bedarf. Diese müssen wir nach den RR-Wahlen überarbeiten. Testimonials können für eine Pauschale von CHF 125.- in allen Zeitungen gedruckt werden.

Gerhard Schafroth:
Wir haben nun eine ähnliche Medienpräsenz wie SP und SVP. In der BaZ, Tageswoche und der Volksstimme werden bald Portraits erscheinen. Auf RegioTVPlus ist ein viertelstündiges Interview mit mir zu sehen. Das SRF Regionaljournal Basel plant zwei grössere Podien in Liestal (Kantonsbibliothek) und Aesch. Durch den Wahlkampf bekommen wir richtig Drive als Partei und haben eine richtig tolle Teamarbeit! Marc Sager koordiniert die Leserbriefe und versendet jeden Morgen eine Presseschau. Yves Krebs organisiert die Testimonials. Bereits sind CHF 10'000.- gespendet in der Wahlkampfkasse. Dank der VS-Sitzung zwei Tage vor Ballmers Rücktrittsankündigung konnten wir wertvolle Zeit gewinnen.

Hector Herzig:

Wir haben uns frühzeitig entschieden, an den RR-Wahlen teilzunehmen. Die Zeit hätte nicht gereicht um eine gemeinsame Mitte-Kandidatur zu stellen. Wir sind weiterhin offen für eine Zusammenarbeit und weiter bereit, die „Starke Mitte“ zu tragen. Wir wollen die Fronten nicht verhärten. Ziel: 2. Wahlgang erreichen.

4 Verabschiedung Organigramm glp BL.

Das Organigramm wird einstimmig angenommen.

5 Haltung der glp BL gegenüber der «Fusionsinitiative»

Mit Hector Herzig, Gerhard Schafroth und Hans Furer sind drei Mitglieder im Initiativkomitee.

Lotty Bickel: „Ich bin dagegen. Bis zur Kantonsteilung 1833 hatte die Stadt mehr Parlamentarier. Das Land hat den Kürzeren gezogen. Das wäre wohl wieder so.“

Rolf Gutzwiller:

„Einer meiner Vorfahren hat noch an der Hülfenschanz gekämpft. Deshalb bin ich emotional gesehen etwas ambivalent. Riesiges Sparpotential sehe ich im Gesundheitswesen.“

Matthias Mächler: „Lieber zuerst eine Simulation.“

Gerhard Schafroth:

„Wir müssen eine Simulation durchboxen und offen sein für das weitere Vorgehen.“

Jean-Jacques Welz:

„Lieber gleich einen Kanton Nordwestschweiz planen. Dorneck gehört sicher auch dazu.“

Markus Jordi:

„Wir sehen bei jeder Fusion, dass die Erwartungen selten erfüllt werden. Jahrelang ist man nur mit organisatorischen Fragen blockiert.“

Yves Krebs:

„Politische Grenzen müssen die Lebenswirklichkeiten abbilden. So steht es auch in unseren Leitsätzen. Auf dem Weg zu einem Kanton Nordwestschweiz müssen wir zuerst die beiden Basel fusionieren. Ansonsten würde man das Fuder überladen. Ausserhalb der Nordwestschweiz weiss kein Mensch, dass wir in Basel zwei Halbkantone haben. Mit einer Stimme können wir stärker im Bundeshaus auftreten und mehr für die Region holen.“

Hector Herzig:

Zurzeit müssen wir 120 Staatsverträge zwischen BL/BS überprüfen. Wir brauchen eine Vision für die nächsten 25 Jahre. Deshalb ist eine Simulation auch nicht sinnvoll, welche den IST-Zustand simuliert. Wir müssen nun in Zyklen von 20-25 Jahren denken. Die Binnengrenzen bremsen die längerfristige Entwicklung der gesamten Region.“

Abstimmung: 17 Ja 2 Nein 2 Enthaltungen

→ Die glp BL beschliesst die JA-Parole

6 Haltung der glp BL gegenüber der «U-Abo-Initiative»

Hector Herzig:

„ÖV-Förderung beisst sich mit der Raumplanung. Hier ist es schwierig, das ökologische und das liberale Gedankengut zu verbinden.“

Rolf Gutzwiller:

„Initiative ist nicht der richtige Weg für die Kostenwahrheit im Verkehr.“

Matthias Mächler:

„Der Güterverkehr wird benachteiligt. System U-Abo ist nicht marktwirtschaftlich.“

Jean-Claude Fausel und Lotty Bickel:

„Das Erfolgsgeheimnis ist die einfache Zugänglichkeit zum Verkehr. Viele haben das U-Abo aus Bequemlichkeit und fahren die CHF 730.- gar nicht heraus.“

Jean-Jacques Welz:

„Als glp können wir gar nicht anders, als die Initiative anzunehmen.“

Gerhard Schafroth (Initiant):

„Das U-Abo hat zu einer Umstellung geführt vom Auto zum ÖV. Der Kanton BL bezahlt einen höheren Anteil, weshalb das typische BS-Argument der kürzeren Strecken entkräftet ist. Die damalige U-Abo Petition vom März 2011 war die erste grosse Aktion der glp BL. Wir können uns jetzt nur noch profilieren. Ausser der SP machen alle Parteien mit. Die Grünen haben noch nicht geantwortet.“

Abstimmung: 19 Ja 1 Nein 1 Enthaltungen

→ Die glp BL beschliesst die JA-Parole

7

Parolenfassung nationale Abstimmungen:

«Bundesbeschluss vom 15.6.2012 über die Familienpolitik»

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11 Ja 4 Nein 6 Enthaltungen

→ Die glp BL beschliesst die JA-Parole

«Abzockerinitiative»

Jean-Claude Fausel:

„Initiative geht zu weit und ist viel zu einfach zu umgehen. Eine börsenkotierte Firma kann den Sitz der Aktienkotierung ins Ausland verlegen.“

Hans Furer:

„Trotz der Mängel werde ich die Initiative annehmen, um den Druck weiterhin zu erhöhen aufs Parlament. Wir müssen dem Anliegen Gewicht verleihen mit einem hohen Ja-Anteil und damit unser Unbehagen ausdrücken gegen die Selbstbedienungsmentalität.“

Ruedi Szabo:

„Jede Privatperson kann strafrechtlich belangt werden wegen betrügerischem Konkurs. Mit dem Gegenvorschlag sind die Top-Manager immer noch fein raus ohne Verantwortung für ihr Handeln übernehmen zu müssen.“

Matthias Mächler:

„Grösseres Problem als hohe Löhne ist Too big too fail. Dann, wenn der Staat eingreifen muss für das Versagen der Manager.“

Lotty Bickel: „Das Anliegen ist berechtigt, es soll jedoch nicht in die Verfassung.“

Abstimmung: 2 Ja 9 Nein 10 Enthaltungen
Stimmfreigabe: 10 Ja 8 Nein 3 Enthaltungen

→ Die glp BL beschliesst Stimmfreigabe

«Änderung vom 15.6.2012 des Bundesgesetzes über die Raumplanung»

Jean-Claude Fausel lehnt eine Bundeslösung ab. Im Kanton BS herrschen ganz andere Verhältnisse als in JU oder VS. Hans Furer kritisiert das Angstmacherplakat der Gegenseite und erzählt von seiner Dissertation von 1982 über die Mehrwertabgabe. Eine Mehrwertabgabe sei nur bei Neubauten geschuldet.

Abstimmung: 13 Ja 6 Nein 2 Enthaltungen

→ Die glp BL beschliesst die JA-Parole

8 **Parolenfassung kantonale Abstimmungen**

«Erhebung Gasttaxe» Änderung Kantonsverfassung

Mobility-Ticket in BS ist eine Erfolgsgeschichte. Es ist einem Hotelgast in Binningen schwer zu erklären, weshalb er kein Mobility-Ticket erhält.

Abstimmung: 17 Ja 2 Nein 2 Enthaltungen

→ Die glp BL beschliesst die JA-Parole

«Ja zu Wildenstein und Schloss Bottmingen» Nichtformulierte Volksinitiative und «Gegenvorschlag des RR vom 13.12.2012»

Hans Furer:

„Mit der Initiative müsste der Landrat jeden Antrag beraten und über den Unterhalt befinden. Die Nachteile dieses Systems haben wir bereits auf der Farnsburg gesehen. Mit dem Gegenvorschlag wird kein Schloss verkauft, sondern nur im Baurecht übertragen. In Bottmingen gibt es zwar noch keine Trägerschaft, aber die CMS ist in Wildenstein eine hervorragende Lösung. Die CMS hat bereits in Brüglingen ihre Kompetenz unter Beweis gestellt beim ökologischen Landbau.“

Gerhard Schafroth:

„Die BLKB kann es sich gar nicht leisten, Wildenstein verlottern zu lassen. Wildenstein gehört im Übrigen erst seit 20 Jahren dem Kanton.“

Initiative: 4 Ja 15 Nein 2 Enthaltungen
Gegenvorschlag: 17 Ja 0 Nein 4 Enthaltungen

→ Die glp BL unterstützt den Gegenvorschlag

9 **Budget glp BL 2013**

Jean-Claude Fausel:

2012 gab es einige Austritte. Wir hoffen, dass wir durch die RR-Wahlkampf neue Mitglieder gewinnen können. Der Erfahrungswert besagt, dass ca. 10% der Mitglieder ihre Beiträge nicht bezahlen. Für die Richterwahlen haben wir CHF 4'000.- budgetiert (CHF 2'000.- pro Kandidaten). Im 2013 profitieren wir von höheren Mandatsbeiträgen. Wir werden sehr wahrscheinlich nicht das ganze Wahlkampfbudget von CHF 45'000 ausschöpfen. Maximal CHF 5'000.- kommt für den RR-Wahlkampf kommt aus dem Konto. Der Rest wird über Spendengelder generiert.

Abstimmung Budget 2013: Einstimmig JA

10 **Bericht aus der Sektionenkonferenz**

Die Sektionenkonferenz wird neu gestaltet und an die Vorstandssitzungen angedockt. Das bisherige Modell mit Sitzungen vor der MV ist gestrichen. Die Sektionspräsidenten werden auch an die Retraiten eingeladen.

Monika Schmocker kandidiert für den Gemeinderat und gibt das Präsidium der Sektion Oberbaselbiet ab.

Ab Sommer 2013 müssen die Listen für die Landratswahlen 2015 komplettiert sein mit einem Spitzenkandidaten. Ziel ist ganz klar die Fraktionsstärke mit 5 Landräten.

11 **Informationen aus dem Landrat + Expertengruppen**

Expertengruppe Bildung hat 2 Vernehmlassungen in der Pipeline. Die weiteren Expertengruppen haben keine Vernehmlassungen am Laufen und lassen den Betrieb ruhen bis zum Ende der RR-Wahlen.

Hans Furer:

„Die neue Mitte existiert und bewegt sich nicht auseinander. Der heutige BaZ-Bericht stimmt nicht. Aber in der CVP driften die Meinungen jeweils auseinander.“

Gerhard Schafroth:

Lanciert einen Vorstoss, wie hoch die Belastungen für die Gemeinden werden durch die Deckungslücke der BLPK. Bis heute wisse das noch niemand. „Wir stehen vor einem Scherbenhaufen und werden am 1.1.2014 nicht weiter sein.“

12 Informationen aus dem Vorstand
keine

13 Varia:
Gerhard veranstaltet ein Wahlkampffest am Samstag, 16. März 2013. „Wir haben es verdient, einmal zünftig gemeinsam ein Bier zu nehmen.“

Nächste Sitzung

Die nächste MV findet am Mittwoch, 22. Mai 2013, 20.00 - 22.00h in der Kaserne Liestal statt.

Beilagen:

- keine

Liestal, 24. Januar 2013

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Yves Krebs